



Pressemitteilung

Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg e.V.

Schwäbische Jäger tagen in Autenried

Autenried, April 2013. Der stellvertretende Präsident des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) und Vorsitzende der Schwäbischen Jägerschaft S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein hat zur Frühjahrstagung nach Autenried eingeladen. Die Kreisverbandsvorsitzenden des BJV hatten eine umfangreiche Tagesordnung mit den aktuellen Themen abzuarbeiten. Im Hinblick auf die bevorstehende Landesversammlung und den Landesjägertag in Memmingen waren Abstimmungen und Vorbereitungen nötig. Die Themen: Verwendung von bleifreier Munition bei der Jagdausübung auf Schalenwild, die immer weiter verschärften Überprüfungen der Jäger als Waffenbesitzer, das Urteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte zur Befreiung von der Pflichtmitgliedschaft von Grundbesitzern in Jagdgenossenschaften die aus Gewissensgründen die Jagdausübung auf ihrem Grundbesitz ablehnen, die Nichtverfolgung von Verstößen gegen die Schonzeitbestimmungen wegen fehlendem öffentlichem Interesse, die Möglichkeiten zur Verringerung von Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft und die Möglichkeiten zur Verringerung von Verkehrsunfällen mit Wildtieren. Ein Thema war auch die Einschätzung einzelner TBC Fälle beim Rotwild und die Frage, ist das Rotwild oder sind die Rinder für die Verbreitung der Krankheit im Allgäu verantwortlich? Die hochkarätig besetzten Arbeitsrunden haben Ergebnisse erarbeitet, die für die weitere Entwicklung von Naturschutz, Artenschutz, Forst- und Landwirtschaft und die Jagd erhebliche Bedeutung haben können. Der Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg war in diesem Jahr der Gastgeber der Veranstaltung. Manfred Borchers, der Günzburger Vorsitzende begrüßte die Tagungsteilnehmer in Autenried mit dem Jagdhornbläserkorps des Vereins. Der ständig steigende Druck auf die Jäger erfordert Dialogbereitschaft bei allen Beteiligten. Insbesondere die Grundbesitzer und Jäger sind für die Natur vor Ort verantwortlich, so Manfred Borchers.



S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein (stehend) und sein Vorstand bei der Schwäbischen Frühjahrstagung in Autenried

Bild: Anita Kößler